

3. Nationales Wasserforum – Chatprotokoll (8.6.2021)

Kommentar/Frage	Antwort
<p>Rita Triebskorn Vielen Dank für den erfolgreichen Prozess bis hierher. Der Blick auf die Gewässerorganismen muss jedoch noch intensiviert werden. Es geht nicht nur um uns Menschen.</p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>WSP Falls sich jemand am interkulturellen Austausch rund um Wasser beteiligen möchte: <a href="https://watersciencepolicy.com/">https://watersciencepolicy.com/</a></p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>Johannes Barth (Prof Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) Bei Wasserqualität zählen nicht nur Spurenstoffe, sondern auch fundamentale Parameter wie gelöster Sauerstoff und dessen Umsetzungen. Wie könnte man dem gerecht werden?</p>	<p>Diese Parameter werden bei der Bewertung der Wasserqualität gemäß WRRL bereits berücksichtigt, Spurenstoffe weitgehend allerdings nicht. Daher erfahren diese eine Besondern Augenmerk.</p>
<p>Julian Fischer von a tip: tap e.V. Es ist wichtig, dass wir Kindern und Erwachsenen noch mehr für unserer Trinkwasser begeistern. Gemeinsam gelingt uns die Wasserwende!</p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>Christoph Donner Frau Schönfelder hat das Thema Überregionale Wasserversorgung angesprochen und Herr Flasbarth hat gesagt das es auch Talsperren zukünftig noch geben wird. Die Frage stellt sich inwieweit ein Ausbau der Speichermöglichkeiten für regionale Ausgleichsmaßnahmen ein Teilbaustein der Klimawandelanpassungstrategie ist. Werden Konzepte zur tiefergehenden, gesamtheitlichen Bewertung von Bedarfen und Handlungsoptionen nun gezielt gefördert?</p>	<p>Ja, die Grundlage für solche Bewertungsverfahren sind in der Strategie angelegt und sollen in die Umsetzung gelangen.</p>
<p>Gerrit Wie setzt sich die jährliche Investitionshöhe von bundesweit 100 Millionen EUR/jährlich (6,25 Mio / Bundesland) zusammen? Auf welchen Investitionsannahmen basiert diese Zahl? Ist sie denn wirklich realistisch oder schön gerechnet? Und steht sie im Verhältnis zum gesamtwirtschaftlichen - gesellschaftlichen Stellenwert bzw. auftretenden Schäden durch Unwetter?</p>	<p>Das angegebene bundesweite Sofortprogramm zur Gewässerentwicklung und Klimaanpassung, soll als zusätzliche Unterstützung der Finanzierungsmaßnahmen der Länder dienen, die formal für die Umsetzung verantwortlich sind. Die LAWA schätzt dafür den Aufwand bis zum Jahr 2028 auf insgesamt 35 Mrd €</p>
<p>Nicoletta Back Eben viel das Schlagwort „Begrünung der Innenstädte“; betrifft das auch große Innenstädte wie Mannheim? Besonders im Winter bemerkt man wie betoniert diese Stadt ist. Es schlägt nicht nur auf das Gemüt, sondern durch die komplette Betonierung gehen Böden verloren. Klar verläuft hier eine Straßenbahn, aber das ganze kann man doch auch grüner gestalten. Anderes Beispiel Ludwigshafen Rheinlandpfalz.</p>	<p>Stellungnahme</p>

### 3. Nationales Wasserforum – Chatprotokoll (8.6.2021)

<p>Susanne Schmidt In Bezug auf 'Regeln für regionale Wasserknappheit': Wird es in der Zukunft ein Verbot bzgl der Bewässerung des privaten Rasens geben und Einschränkungen für private Pools, um der Wasserknappheit entgegenzuwirken?</p>	<p>Die Maßnahmen zur Bekämpfung von Wasserknappheit sollen regional festgelegt werden. Weiters ist anzumerken, dass zwischen Trockenheit und extremer Dürre zu unterscheiden ist und dementsprechend die Maßnahmen festgelegt werden müssen. Die Versorgung der Menschen mit Wasser zum menschlichen Gebrauch (Trinken, Kochen, Waschen) hat aber jetzt schon höchste Priorität.</p>
<p>Susanne Schmidt Es ist doch ziemlich unrealistisch, dass keine Stoffe in die aquatische Umwelt gelangen, nicht nur die Industrie, v.a. auch über Haushalte (Einträge von Biozide, AZM). Daher ist gerade hier auch die Aufklärung extrem wichtig, welche Stoffe gelangen wie in die Umwelt. wie kann jeder einzelne beitragen, den Stoffeintrag zu reduzieren.</p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>Christoph Donner Frau Ministerin Schulze hat das Jahrzehnt des Infrastrukturausbaus ausgerufen. Das begrüßen wir sehr. Wie erfolgt die Abstimmung zwischen den anderen Ressorts wie z.B. Wirtschaftsministerium und werden auch die Finanzmittel aus der EU Green Deal dafür gezielt von der Bundesregierung genutzt um die Klimawandelanpassungsmaßnahmen gezielt und zeitnah zu fördern?</p>	<p>Die Abstimmung mit den anderen Ressorts wird in den nächsten Wochen begonnen, wird aber sicher von der nächsten Bundesregierung fortgeführt werden.</p>
<p>Markus Schröder Der Begriff Nachhaltigkeit bzw. das drei Säulen Modell der Nachhaltigkeit impliziert den Ressourcenschutz und die Kreislaufwirtschaft. Selbst beim Schutz der Ressource Wasser muss eine Abwägung erfolgen, welche andere Ressource ver-/gebraucht / eingesetzt werden muss und ob das sinnvoll ist (Beispiel Betoneinsatz beim Bau wasserwirtschaftlicher Anlagen). Dieser Aspekt muss bereits bei der Festlegung von Anforderungen und bei der Planung solcher Anlagen stärker berücksichtigt werden. Findet sich nach meiner Auffassung so noch nicht wieder im Ergebnis des Wasserdialogs?!</p>	<p>Im Wasserdialog wurde das 3 Säulen-Prinzip der Nachhaltig nur teilweise thematisiert, bei der Wasserstrategie werden die einzelnen Säulen in unterschiedlichen Strategischen Themen behandelt, z.B. 1 (Bewusstsein), 2 Infrastruktur, 4. Stoffeinträge, 7. Gewässerentwicklung oder 9. Verwaltung und Finanzen. Kostengünstige naturbasierte Lösungen haben Vorrang.</p>
<p>Christoph Donner Sehr geehrte Frau Ministerin, unterstützen Sie Smart Meter für alle am Wasserkreislauf Beteiligten -vom Bürger bis zur Landwirtschaft um Echtzeitverbräuche für Lenkungsmaßnahmen zu nutzen?</p>	<p>Das ist eine Option, die derzeit diskutiert wird.</p>
<p>Sepp Geitner Als Wasserversorger interessiert mich besonders Punkt 3 der nationalen Wasserstrategie Infrastruktur modernisieren und anpassen (Stichwort Regenwassermanagement). In Punkt 5 schafft der Bund Rahmen und Mittel von 100 Mio Euro jährlich. Wo wollen wir hin? Wird tatsächlich eine zweites</p>	<p>Die Strategie sieht zu diesem Punkt verschiedene Aktionen im Aktionsprogramm vor. Dabei sollen in vielen Fällen regionale Lösung gefunden werden, die die regionalen Gegebenheiten reflektieren.</p>

3. Nationales Wasserforum – Chatprotokoll (8.6.2021)

<p>System Nichttrinkwasser in Betracht gezogen? Bereits jetzt haben wir mit Trinkwasserhygiene Probleme. Sollen wir künftig Zwangsspülen? Die Trinkwasserversorgung in Deutschland hat sich seit über 100 Jahren bewährt und kann mir jemand erklären was der Unterschied zwischen Regenwasser und Grundwasser ist - ist das grünes Wasser?</p>	
<p>allein die Sendung mit der Maus hat seit 2014 15 Beiträge zum Thema Wasser gebracht. Von den vielen Wissenschaftlern gar nicht zu reden</p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>Annabelle Houdret Liebe Frau Franke, vielen Dank für Ihr tolles Engagement für das Wasserthema! Unser Bonn Water Network unterstützt Sie gerne, wenn Sie fachliche Inputs für die Schule suchen, hier mehr Informationen: <a href="http://www.bonnwaternetwork.de/">http://www.bonnwaternetwork.de/</a> .</p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>Gerrit Follow-up Einspieler Bürger:innen - Auf welchen konkreten Kriterien wurde die Entscheidung über den Intervall von 6 Jahren getroffen, sodass ein Bericht über die Umsetzung der Maßnahme veröffentlicht wird, die immer in der vergangenen Legislaturperiode liegen wird.</p>	<p>Die Basis sind die Zyklen der Wasserrahmenrichtlinie, der Meeresschutzrichtlinie und der HochwassermanagmentRL.</p>
<p>Munk Stichwort „Silodenken überwinden“: ist die Wasserstrategie innerhalb der Bundesregierung abgestimmt und welche Aktionsanteile haben die betreffenden Bundesressorts an der Umsetzung „Aktionsprogramm“ ?</p>	<p>nein die Abstimmung ist der nächste Schritt, aber im Rahmen des Wasserdialogs, waren viele andere Ressorts mit eingebunden. Die formale Abstimmung steht aber noch aus, wie von der BMin angemerkt.</p>
<p>beim 20. Wasserforum der Regierung von Unterfranken am 10.5.2021 hat Herr Neumann vom Bayer. Landesamt für Umwelt auf dramatische Weise die Wasserarmut Unterfrankens dargestellt. Alle Fakten sind seit Jahren bekannt. Allein es fehlt die konsequente Umsetzung der Wasserwirtschaftsämter, die immer noch großzügig die kostenlose Grundwassernutzung für die Landwirtschaft in Trockengebieten für die nationale Vermarktung genehmigen. Und es fehlt an Politikern, die konsequent hinter den WWA bei der Umsetzung stehen.</p>	<p>Stellungnahme</p>
<p>Markus Schröder Kann man diesen Einspieler für Vorträge und Lehre bekommen?</p>	<p>ja wurde auf die BMU Seite gestellt: <a href="http://www.bmu.de/wasserstrategie">www.bmu.de/wasserstrategie</a></p>